

# INI erweitert Aktionsradius

## Bildungsträger jetzt auch in Werl aktiv

**LIPPSTADT / WERL** ■ Die Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit (INI) erweitert ihren Aktionsradius. War der gemeinnützige Verein in der Vergangenheit vor allem in Lippstadt, Warstein und Soest tätig, kommt nun Werl als neue Wirkungsstätte hinzu.

Am dortigen Bahnhof übernimmt die INI einen Teil des Angebots des Kolping-Bildungswerkes. „Wir versuchen, alle Angebote zu erhalten“, sagte INI-Geschäftsführer Andreas Knapp. So sollen im Rahmen der Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt werden, deren Ausbildungsabschluss gefährdet ist, etwa weil es schulische oder sprachliche Defizite gibt. Ebenso übernimmt der Lippstädter Bildungsträger die Aufgaben der Kompetenzagentur, die sich zum Ziel gesetzt hat, sozial benachteiligte Jugendliche beruflich zu integrieren. Schlussendlich ist der gemeinnützige Verein auch im Bereich Jugend und Arbeit Plus tätig und möchte Jugendlichen passende Arbeitsplätze vermitteln.

Bislang hatte diese Aufgabe in Werl das Kolping-Bildungswerk inne. „Es handelt sich jedoch um keine klassische Übernahme“, so Knapp. „Das Kolping-Bildungswerk zieht sich vielmehr aus dem Bereich der Jugendsozialarbeit zurück.“ Der Standort in Werl werde nun mit vier Mitarbeitern der INI neu besetzt.

„Wir wollten unsere wirtschaftlichen Dienstleistungen im Kreis Soest erweitern“, erklärte Knapp die Expansion nach Werl. Die INI sei stets für Aufgabenbereiche im Rahmen der Arbeitsmarktpolitik offen und kooperiere unter anderem mit dem Berufsbildungszentrum Soest. In Werl könnten etwa 75 Jugendliche und junge Erwachsene betreut werden.

Eine weitere Ausdehnung des Aktionsradius sei derzeit nicht geplant, so Andreas Knapp. „Jedoch sollte man als Unternehmer für alles offen sein.“ Die Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit hat 279 Mitarbeiter, im Geschäftsjahr 2010 lag der Umsatz bei mehr als 10 Millionen Euro. ■ diet



Die INI übernimmt im Werler Bahnhof einige Aufgaben des Kolping-Bildungswerkes. Das Bild zeigt Reinhard Venjakob und Andreas Knapp (1. u. 2. v. l., beide INI Geschäftsführer) mit weiteren Vertretern des gemeinnützigen Vereins und des Kolping-Bildungswerkes ■ Foto: Jahnich